

## **Städtebauliche Erneuerung im Rahmen des Landessanierungsprogramms in Liebelsberg**

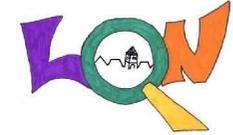
---

**Informationsveranstaltung**

**am 29.Juni 2011**

**20:00 Uhr**

**Turnhalle Liebelsberg**



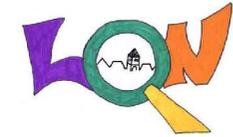
## **Städtebauliche Erneuerung im Rahmen des Landessanierungsprogramms in Liebelsberg**

---

Weil S I E in gewohnter Umgebung alt  
werden wollen

Deshalb

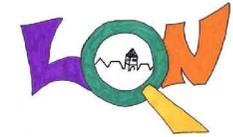
Möchten W I R diese Umgebung möglichst  
altersgerecht gestalten!



## **Städtebauliche Erneuerung im Rahmen des Landessanierungsprogramms in Liebelsberg**

---

Die „Vision“ des Altwerdens in gewohnter Umgebung wird von vielen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger realistisch verfolgt. Unter dem Aspekt demographischer Entwicklung auch in unserem ländlichen Raum, kann eine an diesem Bedarf orientierte, soziale Infrastruktur auf kommunaler Ebene nur mit dem Engagement der Bürger geschaffen werden.



## **Städtebauliche Erneuerung im Rahmen des Landessanierungsprogramms in Liebelsberg**

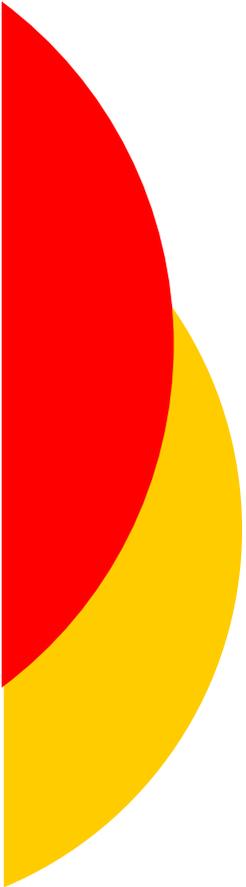
---

Damit die „Vision“ zeitnah Realität werden kann, sieht der Arbeitskreis 2 in dieser Fördermaßnahme des Landes Baden-Württemberg eine geeignete Möglichkeit für die Stadt Neubulach hier in Liebelsberg eine bedarfsorientierte, altersgerechte Gestaltung des Dorfzentrums zu schaffen.

## Der Arbeitskreis 2 stellt sich vor:



(v.l.n.r Georg Dürr, Werner Reusch, Markus Rau, Marianne Etzel-Luethi  
Johann Luethi, Rosemarie Schwenker, Anneliese Kothe, Roland Fleck)

A decorative graphic on the left side of the slide consists of two overlapping semi-circles. The top one is red and the bottom one is yellow, both with a white outline.

Räumliche Rahmenbedingungen  
im Blickpunkt multifunktionaler  
Nutzungsmöglichkeiten

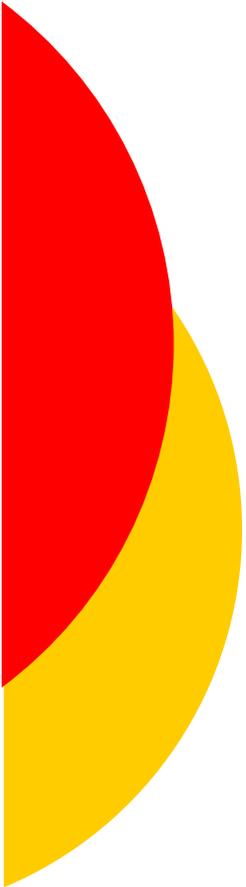
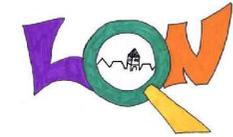
---

Altengerechte Begegnungsstätte  
und  
Tagespflegeeinrichtung

Markus Rau

Mitglied des LQN - Arbeitskreises

„Alt werden in Neubulach“



Räumliche Rahmenbedingungen  
im Blickpunkt multifunktionaler  
Nutzungsmöglichkeiten

---

**Auf der Grundlage der multifunktionalen  
Nutzungsmöglichkeiten möchte der AK 2  
die Räumlichkeiten für die Verwendung  
als altengerechte Begegnungsstätte  
vorstellen**

## Altengerechte Begegnungsstätte

---

„Familien- und Seniorentreff“

Grundgedanke

Menschen treffen sich zum Gespräch, zu gemeinsamen Aktivitäten (singen, handwerklichen Tätigkeiten, spazieren gehen), zu gemeinsamen Mahlzeiten, zur Betreuung weniger mobiler Älterer, zum Austausch über altersrelevante Themen von gemeinsamen Interesse (Vorträge zu Gesundheit, Pflege, Versicherungen, Finanzierungen ...).

## Altengerechte Begegnungsstätte

---

Ergänzend...

Zur Tagesbetreuung von Menschen mit erhöhtem Betreuungs- und Beaufsichtigungsbedarf (z.B. Demenzerkrankte), die zu Hause leben. Damit sollen die betreuenden Angehörigen entlastet und den älteren Menschen der Kontakt und Austausch untereinander ermöglicht werden.

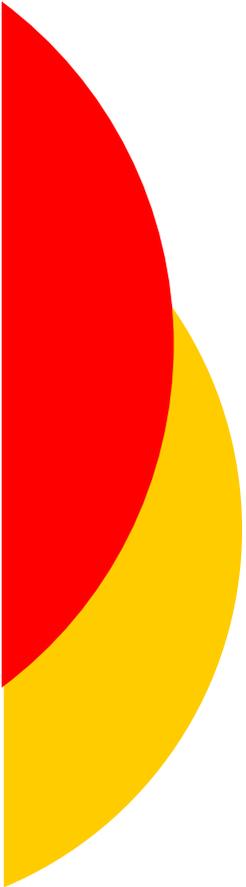
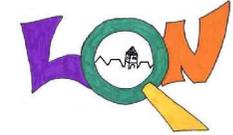
## Altengerechte Begegnungsstätte

---

Gemeinschaftsraum von 50 m<sup>2</sup>

Dies entspricht bei einer angestrebten Kapazität von bis zu 50 BesucherInnen eine Nutzfläche von 1 m<sup>2</sup> je Person

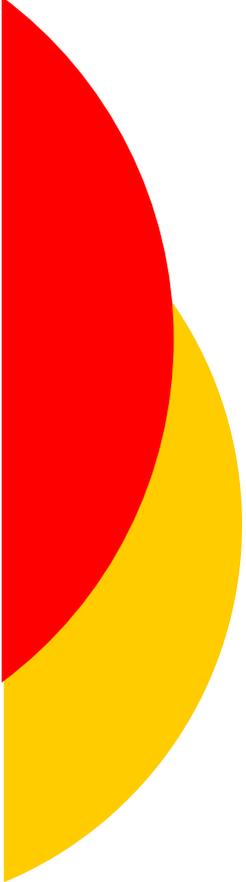
Das Raumprogramm entspricht gleichermaßen den Anforderungen eines Aufenthaltsbereichs einer Tagespflegeeinrichtung



Räumliche Rahmenbedingungen  
im Blickpunkt multifunktionaler  
Nutzungsmöglichkeiten

---

**Die Verwendung der Räumlichkeiten  
als Tagespflegeeinrichtung**



# Tagespflegeeinrichtung

---

Gesetzliche Grundlage:

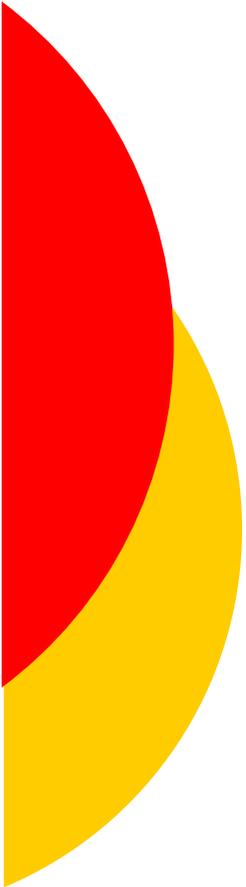
Rahmenvertrag für teilstationäre  
Pflege gemäß § 75 Absatz 1 SGB XI  
für das Land Baden-Württemberg

## Raumprogramm für 10 – 15 Nutzer

---

### Grundstück/Außenanlagen

- separate Nutzungseinheit im Erdgeschoss
- barrierefreier Zugang für Senioren mit Handicaps (Gehhilfen, Rollstühle)
- Möglichkeit der Ergänzung des Raumprogramms durch eine Gartennutzung



## Tagespflegeeinrichtung

---

Eingangsbereich (*ca. 18 m<sup>2</sup>*)

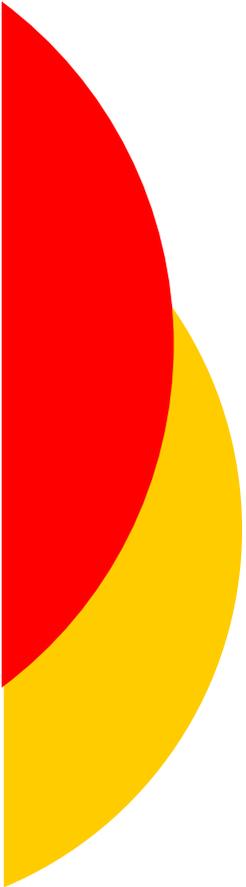
- der Eingangsbereich (witterungsgeschützt) sollte wegen der leichteren Benutzbarkeit offen gehalten werden können
- ausreichendes Platzangebot bei gleichzeitiger An- und Abreise von Menschen mit Handicaps (Gehwagen, Rollstühle)

## Tagespflegeeinrichtung

---

### Garderobe

- genügend Bewegungsfläche zum An- und Ausziehen sowie Abstellen von Gehhilfen bzw. Rollstühlen
- Sitzmöglichkeit mit Blick auf den Vorplatz (Hier wird gerne die Zeit vor dem „abgeholt werden“ verbracht)

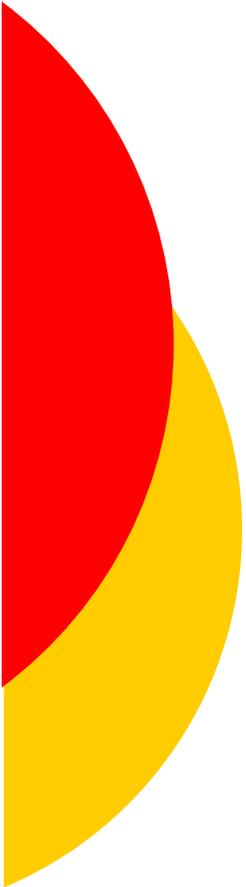


## Tagespflegeeinrichtung

---

### Garderobe

- abschließbare Spinde, um Verwechslungen zu vermeiden
- offener Bereich für regennasse Kleidung und Schuhe
- Orientierungshilfen (Schwarzes Brett, Uhr, Kalender, Fotos, etc.)

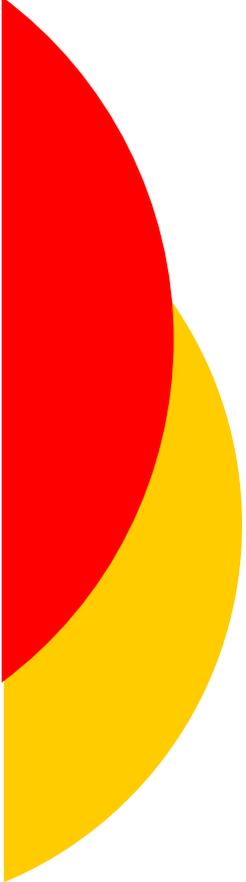


## Tagespflegeeinrichtung

---

Aufenthaltsbereich (*ca. 70 m<sup>2</sup>*)

- Kernpunkt der Tagespflege
- Gemütliches Beisammensein, gemeinsames Essen, Erzählungen, Spiele, etc.  
hier findet auch ein Großteil der angebotenen Aktivitäten und Therapien statt

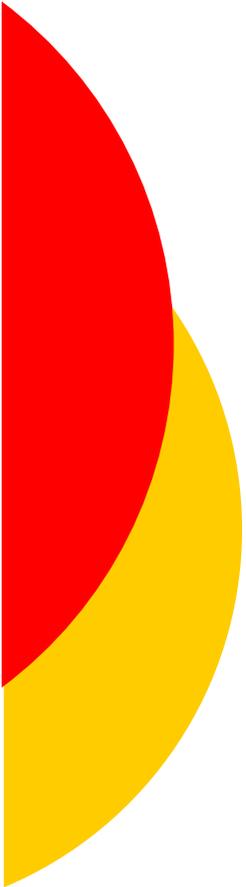


## Tagespflegeeinrichtung

---

Aufenthaltsbereich (*ca. 70 m<sup>2</sup>*)

Der Aufenthaltsbereich ist zu gliedern;  
ausreichende Bewegungsflächen und  
Raumabtrennungen für unterschiedliche  
Kleingruppen sollte möglich sein.



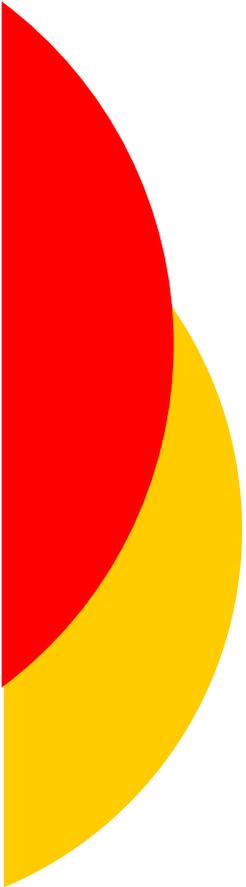
## Tagespflegeeinrichtung

---

### Aufenthaltsbereich

Gliederung des Aufenthaltsbereichs in

- ein größeres Wohn-/Esszimmer neben der einsehbaren Küche
- Wohnküche und in ein Aufenthaltsraum, das auch als Gruppen-/Rückzugsraum genutzt werden kann

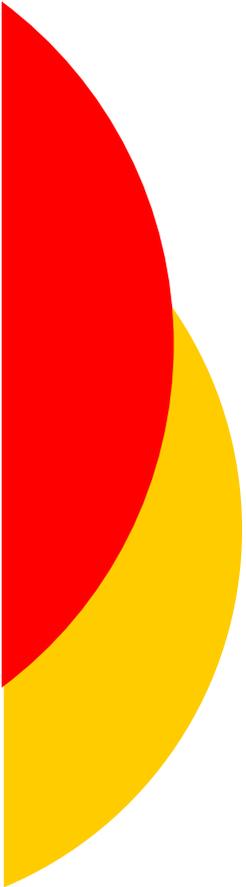


## Tagespflegeeinrichtung

---

Wohn-/Esszimmer und Therapie (*ca. 40 m<sup>2</sup>*)

- Tischgruppen mit Armlehnenstühle, welche auch zu einer größeren Runde kombiniert werden können (weitere Stapelstühle im Abstellraum für Veranstaltungen)
- Geschirrschrank, Anrichte, Regalwand für Beschäftigungs- und Therapiematerial

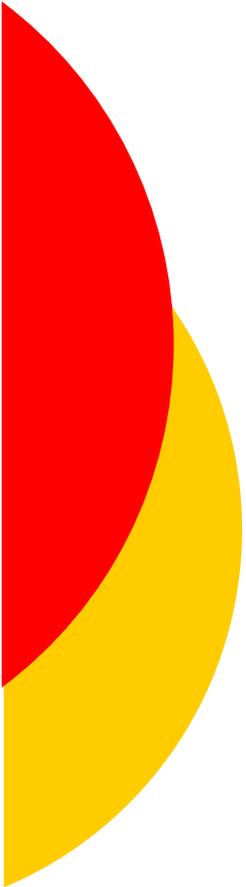


## Tagespflegeeinrichtung

---

Aufenthaltsraum (*ca. 30 m<sup>2</sup>*)

- Liege-Sessel und Sofas („3-Sitzer für Mittagschläfchen“), Schrankwand für Bücher und Spiele, Musikanlage, evtl. Fernsehen
- Raum als Ruhezone nach dem Essen
- Raum für gemütliche Gesprächs- und Spielrunden und auch Entspannung

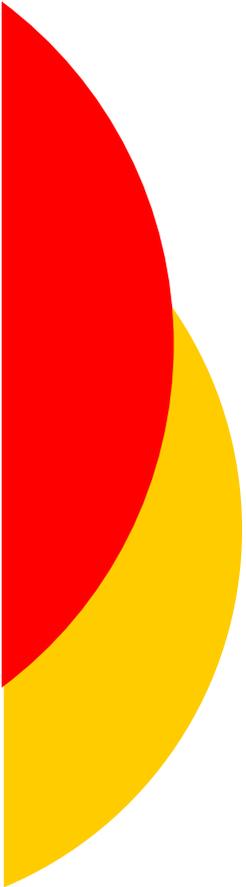


## Tagespflegeeinrichtung

---

Küche und Vorrat (*ca. 20 m<sup>2</sup>*)

- Planung in Verbindung mit dem Essplatz
- Leicht zugänglich und einsehbar
- Möglichkeit der aktivierenden Einbeziehung der Tagesgäste in die hauswirtschaftlichen Aktivitäten
- Arbeitsflächen frei in den Raum positionieren, um Überblick und Kommunikation bei der Tätigkeit zu gewährleisten

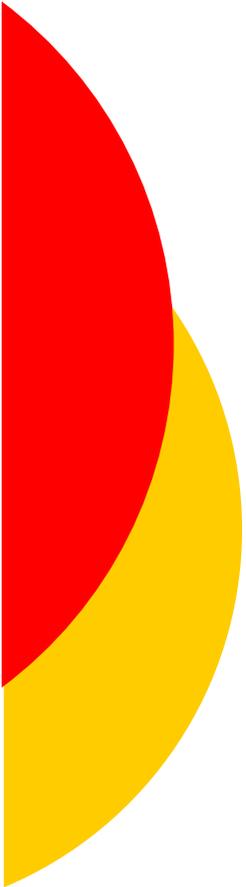


## Tagespflegeeinrichtung

---

Küche und Vorrat (*ca. 20 m<sup>2</sup>*)

- Ausstattung mit Tisch, Stühlen, Arbeitsflächen zum gemeinsamen Vor- und Nachbereiten der Mahlzeiten
- Geschirrspülmaschine neben der Normspüle
- Normaler Herd mit Kochfeld und Backofen
- 1-2 Kühlschränke mit Tiefkühlfach (bei Belieferung mit Tiefkühlkost zusätzlich Tiefkühl- und Auftaumöglichkeiten/Mikrowelle)

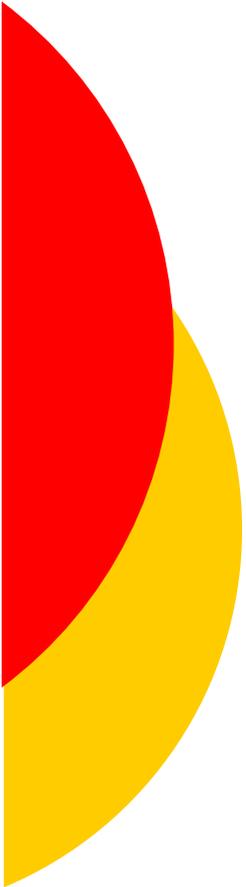


## Tagespflegeeinrichtung

---

Küche und Vorrat (*ca. 20 m<sup>2</sup>*)

- Arbeits- und Stellflächen für Küchenmaschinen
- Schubladen, Stauraum für Geschirr, Töpfe und Küchenutensilien, Vorräte
- Handwaschbecken und Abfallbehälter

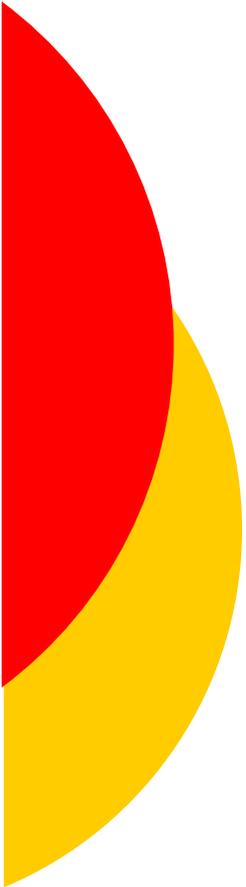


## Tagespflegeeinrichtung

---

Ruheräume (*ca. 20 m<sup>2</sup>*)

- Betten (30%) oder Ruhesessel
- Anstelle von Betten, können auch Klappliegen und Schrankbetten die Funktion erfüllen
- Kleiderhaken, kleine Ablagetische, einige Stühle, evtl. Schrank

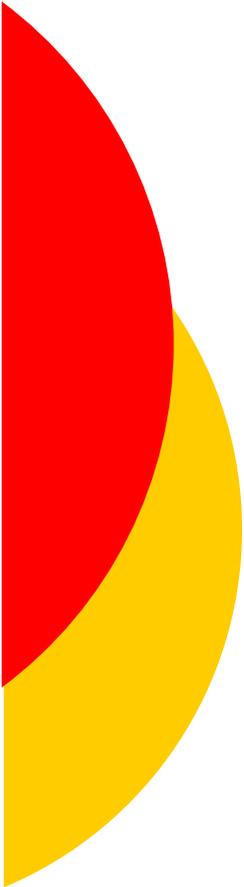


## Tagespflegeeinrichtung

---

Ruheräume (*ca. 20 m<sup>2</sup>*)

- Wenn nicht als Ruheraum benötigt, Verwendung auch zu anderen Zwecken möglich
- Rückzugsmöglichkeit bei Einzel- bzw. Gruppentherapie
- Gespräche mit Angehörigen/Zugehörigen

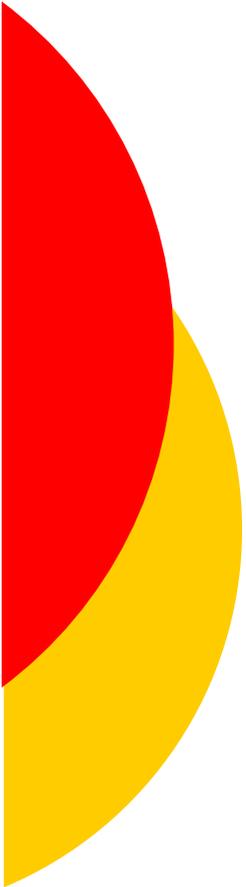


## Tagespflegeeinrichtung

---

Badezimmer mit Duschbad (*ca. 16 - 18 m<sup>2</sup>*)

- Gleichzeitig Wasch- und Umkleieraum
- Waschen bzw. umkleiden bei Inkontinenz
- WC mit Halte- bzw. Stütz-/Klappgriffen
- befahrbarer Duschzugang mit flexiblem Spritzwasserschutz für Pflegeassistenten

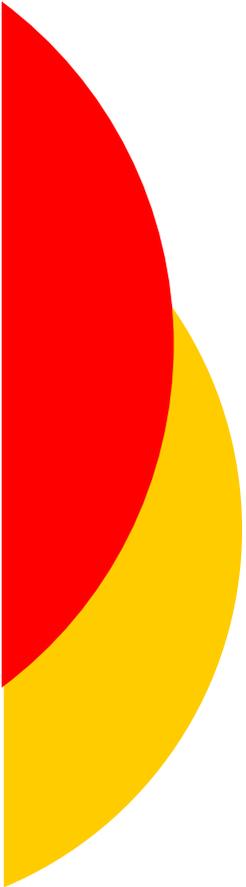


## Tagespflegeeinrichtung

---

Badezimmer mit Duschbad (*ca. 16 - 18 m<sup>2</sup>*)

- unterfahrbare, gut beleuchtete Waschtische mit heruntergezogenen Spiegel
- Ablagen und Handtuchhalter
- Schrank für Wäsche und Pflegeutensilien
- Sitzgelegenheit mit Ablagemöglichkeit für Kleidung
- ausreichend Bewegungsfläche für Gehilfen bzw. weiterer erforderlichen Hilfsgeräte.



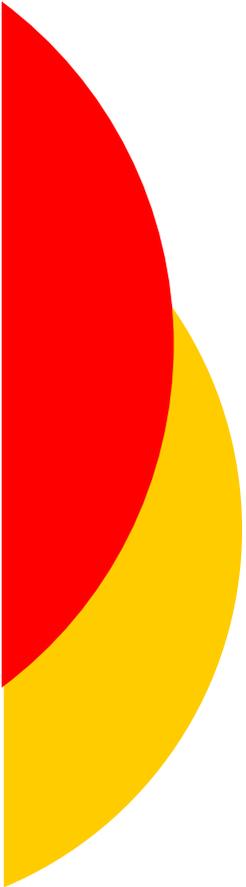
## Tagespflegeeinrichtung

---

Abstellraum (*ca. 10 m<sup>2</sup>*)

*für*

- Hilfsgeräte
- Rollstühle
- Gymnastik- und Therapiematerialien
- Decken, Sitzkissen
- Gartenmöbel etc.



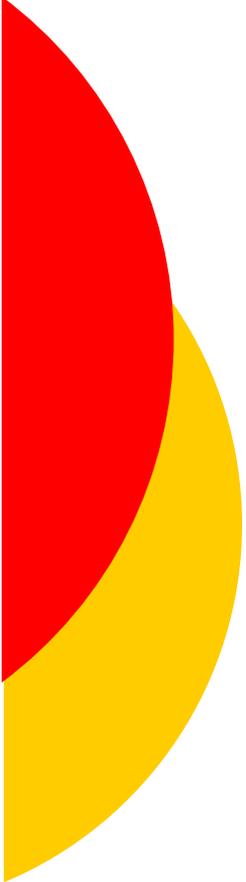
## Tagespflegeeinrichtung

---

Büro- und Besprechungsraum (*ca. 20 - 24 m<sup>2</sup>*)

*Für*

- Verwaltungs- und Pflegearbeiten
- Mitarbeiter-/Angehörigengespräche
- Pflegedokumentation
- Besprechungen



## Tagespflegeeinrichtung

---

Toilette (*ca. 14 m<sup>2</sup>*)

- je ein Damen- und Herren-WC mit Vorraum nach den Kriterien für barrierefreies Bauen (DIN 18025, Teil 2)
- WC für Rollstuhlnutzer (DIN 18025, Teil 1)
- zusätzliches WC für Personal und Gäste

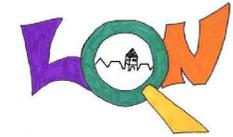
## Tagespflegeeinrichtung

---

Zusammenstellung des Raumprogramms  
(10 – 15 Plätze)

- Nutzfläche NF = ca. 216 m<sup>2</sup>
- Verkehrsfläche (Flure  
VF ca. 10 % der NGF ca. 24 m<sup>2</sup>

Nettogrundfläche NGF = ca. 240 m<sup>2</sup>



## Tagespflegeeinrichtung

---

Zusammenstellung des Raumprogramms  
(10 – 15 Plätze)

Dies entspricht bei 10 – 15 Besucherinnen und Besuchern einer Nettogrundfläche von 16 – 24 m<sup>2</sup> je Person

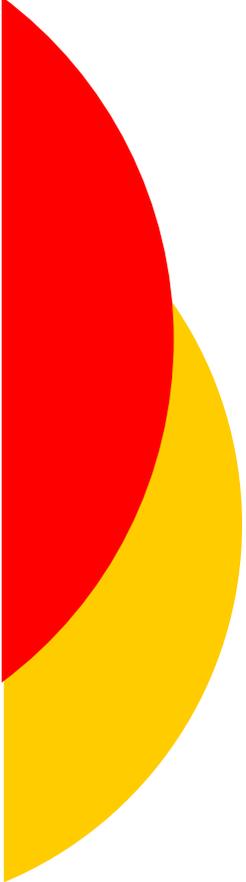
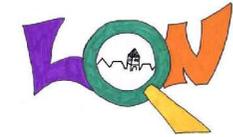
Auszug aus:  
Planungs- und Arbeitshilfe für die Tagespflegepraxis  
BMGS Modellprogramm, Band 21  
Kuratorium Deutsche Altenhilfe, 2004

## **In eigener Sache der MitbürgerInnen Liebelsbergs...**

---

Unter Würdigung der Planungs- und Projektierungshoheit durch die STEG sehen wir als LQN – Mitglieder durch eine Beteiligung des AK 2 an den Planungen und Durchführungen der vorgenannten Projekte im Rahmen der Dorfkernsanierungsmaßnahmen eine bedeutende Möglichkeit, die bedarfsorientierte Bürgernähe zu gewährleisten.

# Lebensqualität in Neubulach



---

Der Arbeitskreis „Alt werden in Neubulach“ möchte alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ermutigen, sich durch persönliches Engagement für ein generationsübergreifendes Miteinander in unserer Stadt mit ihren Teilgemeinden einzubringen.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.